

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisklage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 150.

Dienstag, den 30. Juni 1903.

143. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Hierdurch laden wir zum Abonnement auf das III. Quartal 1903 des Kreisblattes ergebenst ein. Die Haltung des Blattes ist bekannt, der Preis bleibt unverändert. Unsere Freunde auf dem Lande bitten wir, die Weiterverbreitung und Empfehlung unseres Blattes sich angelegen sein zu lassen.

Die Exped. des „Merseb. Kreisbl.“

Der Scheinweg von der Weisenfelder Straße ab längs des Mulantplatzes bis zu der Einfahrt in die städtische Kiesgrube wird wegen Regulierung und Pflasterung vom 1. I. M. ab bis auf Weiteres gesperrt und wird der Verkehr auf den Weg zwischen den langen Scheunen verwiesen.

Merseburg, den 26. Juni 1903.

Der Magistrat. 1460)

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 14. März 1903 werden vom 1. Juli ab die Dienststunden, während welcher das Fleischbeschauamt für den Verkehr mit dem Publikum und die Vornahme der Fleischschau geöffnet ist, bis auf weiteres festgesetzt auf:

Vormittags von 7—8 und 9—10 Uhr,
Nachmittags von 4—5 1/2 Uhr,
Montag und Donnerstag vormittags von 7—8 und 9—10 Uhr, nachmittags von 3—5 1/2 Uhr.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bleibt das Fleischbeschauamt geschlossen. (1459)

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach dem am 1. Juli 1903 in Kraft tretenden Gesetz vom 22. März 1902 dürfen das in der Genfer Konvention zum Neutralitäts-

zählen erklärte rote Kreuz auf weißem Grunde sowie die Worte „Rotes Kreuz“ zu geschäftlichen Zwecken nur auf Grund einer besonderen Erlaubnis gebraucht werden.

Diese Bestimmung findet jedoch keine Anwendung auf den Betrieb derjenigen Waren, die bei Verletzung des Gesetzes — am 26. März 1902 — bereits mit dem roten Kreuz bezeichnet waren, sofern die betreffenden Waren mit einem amtlichen Stempelabdruck der Polizeibehörde des Ortes, an dem sich die Waren befinden, versehen werden.

Die Gewerbetreibenden des hiesigen Amtsbezirks werden hierdurch aufgefordert, die Abstempelung der oben genannten Waren umgehend bewirken zu lassen.

Dürrenberg, den 25. Juni 1903.

Der Amtsvorsteher. (1461)

H. Scharf.

Bekanntmachung.

Nachdem die Reparatur der Jersfelder b. Colbenhey nunmehr beendet ist, wird der Verkehr über dieselbe wieder freigegeben.

Neuschau, d. 27. Juni 1903.

Der Amtsvorsteher. (1462)

Zu den Ereignissen in Serbien.

* **Bdin**, 27. Juni. Aus Belgrad wird gemeldet: Von einer dem König nachstehenden Person erfährt der Vertreter eines hiesigen Blattes, daß der König alsbald, nachdem er seine Thronbesteigung den Großmächten telegraphisch angekündigt hatte, eigene Handschriften an den Zaren, den Kaiser von Oesterreich und den Deutschen Kaiser geschickt habe, in denen er um die Unterstüßung dieser drei Mächte in seinem Bestreben bittet, Serbien wieder Ruhe zu verschaffen und vor allen Dingen den Zaren ersucht, Abstand von der Forderung der Bestrafung der Wörder zu nehmen. Eine diesbezügliche Anbeutung findet sich auch in dem Schreiben

an Kaiser Franz Joseph sowie an den Deutschen Kaiser. König Peter wird im Spätherbst seinen Besuch in Petersburg machen und den Rückweg über Berlin nehmen, um mit dem Deutschen Kaiser in persönliche Berührung zu kommen.

* **Bdin**, 27. Juni. Wie die Blätter aus Belgrad melden, hat der König von Serbien die frühere Königin Natalie davon verständigt, daß alles im alten Konat ihr gehöre und sie darüber verfügen könne. — Wie eine weitere Nachricht aus Belgrad besagt, ist der Kriegsminister **Mihana** kowitsch vom König Peter zum Ordenskanzler ernannt worden. Heute findet anlässlich des Gedentages der Schlacht auf dem Amfelfelde in der Kathedrale, wie in jedem Jahre, ein feierlicher Gottesdienst statt, dem der König beiwohnen wird. — König Peters Anzeiger von seiner Thronbesteigung an Kaiser Wilhelm, der bekanntlich als erster von den europäischen Souveränen antwortete, hatte folgenden Wortlaut: „Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Kiel. Ich bin glücklich, Eurer Majestät anzeigen zu können, daß ich, nachdem mich die geehrten Vertreter des serbischen Volkes einmütig zum König von Serbien erwählt haben, es als eine Pflicht gegen mein Vaterland betrachte, diesem Ruze zu entsprechen. Nachdem ich heute den verfassungsmäßigen Eid vor der Volksvertretung geleistet, habe ich die königliche Gewalt und den Titel König von Serbien angenommen. Im Vertrauen auf das erhabene Wohlwollen Eurer Majestät und Ihre freundlichen Bemühungen für Serbien, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß Eurer Majestät die Anzeile meines Regierungsantritts gütigst aufnehmen werden.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 28. Juni. (Gonachrichten.) Aus Kiel wird unterm heutigen gemeldet:

des Generalcommandos, das ihm durch das Regiment zugehört war. In diesem Schreiben wurde darauf hingewiesen, daß die Kaiserliche Schutztruppe in Südwestafrika bedeutend vermehr werden sollte, um einen Aufstand der dortigen Eingeborenen zu unterdrücken. Eine Anzahl Offiziere sollte nach der Kolonie geschickt werden, und es wurden die Offiziere aufgefordert, welche Neigung zu diesem Dienst beäßen.

„Du willst Dich melden?“

„Ich habe mich bereits gemeldet, und ich habe begründete Aussicht, genommen zu werden. Ich habe dieser Tage Gelegenheit, mit Seiner Excellenz dem Kriegsminister zu sprechen. Da ich fertig englisch spreche und mich stets für den Kolonialdienst interessiert habe, hat er mir Aussicht gemacht.“

„Henning, Henning — denkst Du denn gar nicht an uns?“

„Ich denke auch an euch — aber, Vater, wie ich jetzt bin, kann ich euch nichts nützen — kann ich niemandem nützen! Ich muß ein anderer werden — ich muß mich erst selbst wiederfinden — dann wird alles gut werden. Es mag seltsam aus dem Munde eines jungen Offiziers klingen, aber ich weiß mich jetzt nicht mehr zurecht zu finden — ich muß heraus aus diesen Verhältnissen, Vater! Ich muß ins Freie — in eine anspannende Tätigkeit — oder ich erstick!“

„Dein Dienst — Dein Pflichtgefühl sollten Dich vor solchen schwächlichen Gedanken bewahren!“

„Du magst recht haben, Vater — aber ich

Insertionsgebühr: Für die 5 gespaltene Corpusspalt oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Betlagen nach Uebereinkunft.

Schwester Katharina.

Roman von D. Elster.

(21. Fortsetzung.)

„Das ist auch meine Ansicht!“ sagte Frau von Wartfeld, die durch die Aufhebung der Verlobung tief verletzt war. „Wenn zwei Menschen nicht zusammenpassen, soll man sie nicht zusammenzwingen!“

„Frau Oberst waren früher anderer Meinung.“ entgegnete Herr Gehrmann empfindlich. „Wer war es denn, der die beiden zusammengebracht hat? Ich doch wohl nicht! Für meine Käthe finde ich noch jeden Tag einen Leutnant!“

„Derr Gehrmann — ich muß sehr bitten!“

„Ja ja, es ist aber doch wahr!“

„Meiner Erziehung widersprecht es, auf diesen Ton einzugehen!“ entgegnete Frau von Wartfeld stolz und verließ erhabenen Hauptes das Zimmer.

Der Bruch war vollständig. Sogar der Oberst und Gehrmann gerieten ziemlich scharf aneinander. Väterlich empfahl sich Herr Gehrmann, nachdem er noch in seiner Erregung Herrn von Wartfeld die Wohnung gekündigt hatte.

Der Oberst begab sich hierauf sofort zu seinem Sohn, der in der Nähe der Kriegsakademie wohnte. Er traf Henning mit dem Orden seiner Sachen beschäftigt, mehrere Koffer standen in dem Zimmer umher. Ein tiefster, trauriger Ausdruck ruhte auf dem Antlitz des jungen Offiziers.

„Mein armer Junge!“ sagte der Oberst,

ihm die Hand reichend. „Wie ist das alles nur gekommen?“

„Erlaß es mir, Vater, Dir die näheren Umstände anzugeben!“ entgegnete Henning.

„Ich begreife nur nicht — Käthe schien Dich doch aufrichtig zu lieben...“

„Käthe trifft nicht die geringste Schuld! Sie konnte nicht anders handeln.“

„So trägt Du die Schuld, Henning?“

„Eine Weile herrschte drückendes Schweigen zwischen ihnen.“

Henning blickte ernst zum Fenster hinaus in den unaufhörlich niederstürmenden Regen, der Oberst schritt nachdenklich in dem Zimmer auf und ab.

Dann blieb er vor einem halboverpackten Koffer stehen.

„Was sollen diese Reisevorbereitungen?“ fragte er.

„Ich bin um meine Abkommandierung von der Kriegsakademie eingekommen und erwarte jeden Tag die Rückberufung zu meinem Regiment.“

„Henning — auch das noch?! Du willst Deine Karriere aufs Spiel setzen?“

„Ich kann hier unmöglich bleiben, Vater!“ stieß der junge Offizier hervor. „Ich würde zu einem ersten Arbeiter doch nicht kommen! Ich muß in eine neue Umgebung! Ich muß in eine anstrengende, Geist und Körper beschäftigende Tätigkeit!“

„Und die hoffst Du bei Deinem Regiment zu finden?“

„Nein, Vater — aber hier!“

Er reichte dem Vater ein Zirkularschreiben

lann nicht anders! Und dann, diene ich da draußen nicht auch meinem Vaterlande, meinem Fürsten, meinem Volke?“

„Ja, Henning — aber nur, wenn Du mit ganzer Seele bei diesem Dienste bist und ihn nicht bloß als eine Ausbülfe betrachtest, wenn Du wirklich überzeugt bist, Deinem Fürsten und Deinem Vaterlande da drüben gute Dinge leisten zu können!“

„Das bin ich Vater! Mich treibt nicht leere Abenteuerlust hinaus. Schon lange hegte ich den Wunsch, ich unterdrückte diesen Wunsch mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse. Jetzt können diese für mich nicht mehr maßgebend sein! Und so bitte ich Dich, gib mir Erlaubnis, mich der Expedition anzuschließen!“

Eine Weile blickte der Oberst sinnend zu Boden. Dann sagte er aufatmend:

„Ich kann Dich nicht zurückhalten. Du mußt selbst wissen, was Dir dienlich ist. Hier wie dort kannst Du Deine Soldatenpflicht erfüllen, so zieh denn hinaus, mein Junge, und Gott mag Dich beschützen!“

„Ich danke Dir, Vater!“

„Es reichst sich die Hände und blickten sich ernst in die Augen.“

Als der Oberst auf den Korridor trat, stand Wilhelm, der Burtsche Hennings, neben der Thür. Mit einem raschen Blick stellte sich der Burtsche in militärische Postur.

„Na, Wilhelm.“ sagte der Oberst freundlich, „jetzt geht es bald zum Regiment zurück! Sie würden auch wohl lieber in Berlin bleiben?“

(Fortsetzung folgt.)

* Güsten, 26. Juni. Eine bestialische Tierquälerei hat ein heifiger Schulfleibe...

Bermischtes.

* Berlin, 26. Juni. Zu einem Ausruf kam es dem „Lagebl.“ zufolge vorgestern früh in der...

* Meiffen, 26. Juni. Ein Geschworener im W. d. S. Das war eine in mancher Hinsicht merkwürdige...

* aus J. Vorl.: „Sie sollen 500 M. Strafe zahlen.“ ...

Kleines Feuilleton.

* Ueber die Katastrophe am St. Gotthard, wo durch einen Lawinen-Sturz mehrere...

blick auf. Wir waren in zwei Gruppen geteilt. Professor Gröbbl, Professor Bodsz, Niemann...

klub in Biora eintraf, war es noch Herr Dr. Fabricio Masti von Umbr, der die erste...

* Der englische Kaufmann Port hat seiner verwitweten Haushälterin 200,000 M. hinterlassen...

* Ein Mitt durch Zentralasien. Leutnant v. Salmann, der sich auf einem Mitt durch Zentralasien befindet...

Telegramme und Letzte Nachrichten.

* Madrid, 28. Juni. Auf der Strecke Bilbao-Saragozza stürzte ein Zug in die Flucht...

Aus dem Geschäftsverkehr.

* „Wohin reisen Sie?“ Diese Frage ist jetzt an der Tagesordnung. Und mein erfahrener Freund...

Seidenstoffe Sammts, Velvets, direkt an Private. von Eiten & Keussen, Krefeld.

Tivoli-Theater. Direction: August Doerner. Dienstag, den 30. Juni 1903. Zum ersten Male: Fabrikleute.

Civilstandsregister der Stadt Merseburg. Vom 22. bis 28. Juni 1903. Heiratungen: Der Feinmechaniker Rudolf Wabel mit Martha Jennich...

Kirchennachrichten. Dom. Getauft: Martha Hedwig Bibby, Tochter des Schlossers Frosendorf. Stadt. Getauft: Paul Ernst, S. d. Schlossermeisters Hesse...

Bekanntmachung. Fortab ist der Spreckverkehr zwischen Merseburg einerseits und Römheld andererseits...

Berlora. Am Freitag, d. 26. Juni, nachmittags, habe ich auf dem Wege von Merseburg nach Crippan eine...

Zur 209. Preussischen Klassen-Lotterie, welche glücklichere Gewinnerausichten bietet als jede andere...

Wietkontrakte vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Städtisches Eisen-Moor-Bad. Bahnhofsstation. Schmiedeberg Postbez. Halle. GroÙe Auswahl in Trauer-Hüten u. Schleiern in guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Dürkopp-Fahrräder, anerkannt beste Marke zu enorm billigen Preisen. Reparaturen. Neu Emailieren...

Vollmilch, Wagens- und Buttermilch, stets frisch, dicke Milch in Satten, Schweizer, Limburger, Frühstücks-, Harz- und Kummelmilch...

Germanische Fischhandlung. Empfehlung frisch auf Eis: Schellfisch, Hildener, Cabelau, Bücklinge...

Geschäftshaus

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Nach beendeter Lageraufnahme beginnt **Dienstag, den 30. Juni** mein diesjähriger

Grosser Inventur-fusverkauf.

Derselbe umfasst: Seidene, wollene, halbwollene und Wasch-Kleiderstoffe, Elsässer Baumwollenwaren, Leinen-, Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portièren, Damen-, Mädchen- und Knaben-Konfektion, Damenputz, Weisswaren, Posamenten und Kurzwaren etc. Diese Artikel sind mit den

zurückgesetzten niedrigsten Inventur-Preisen

deutlich versehen.

Der Inventur-Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und werden diese aussergewöhnlich günstigen Gelegenheitskäufe alljährlich nur einmal geboten. Es kommen ausschliesslich nur solide und bewährte Qualitäten zum Verkauf und ist deshalb das heutige Angebot ein ganz besonders wertvolles.

Unter anderem empfehle ich:

Ein Posten Fantasie-Kleiderstoffe für Haus u. Strasse	Meter 38 Pf.	Ein Posten Blusen-Hemden , in versch. Ausführung	Stück 50 Pf.
Ein Posten elegante Kleiderstoffe für Reise u. Promenade	Meter 65 Pf.	Ein Posten Blusen-Hemden besonders chic Façons	Stück 90 Pf.
Ein Posten aparte Fantasiestoffe in engl. Geschmack	Meter 75 Pf.	Ein Posten weisse Batist-Damen-Blusen	Stück M. 1.25.
Ein Posten extra prima Kostümstoffe 130 cm breit	Meter M. 1.10.	Ein Posten feine Organdi-Damen-Blusen	Stück M. 1.75.
Ein Posten Woll-Musselines in sehr aparten Mustern	Meter 50 Pf.	Ein Posten elegante seidene Damen-Blusen	Stück M. 3.25.
Ein Posten Waschstoffe „Levantine“ in lebhaften Dessins	Meter 18 Pf.	Ein Posten Wasch-Kostüme , verschiedene Façons,	Stück M. 2.75.
Ein Posten Waschstoffe „Etamine“ vornehmer Blusenstoff	Meter 27 Pf.	Ein Posten Wasch-Kostüme aus prima Organdy	Stück M. 4.50.
Ein Posten Zephyr , imitiert Leinen, für Kostüme	Meter 30 Pf.	Ein Posten Reise-Kostüme in gediegener Ausführung	Stück M. 7.50.
Ein Posten Organdys in entzückenden Dessins	Meter 45 u. 35 Pf.	Ein Posten schwarze Damen-Jaketts (Saccos)	Stück M. 2.25.
Ein Posten Prima-Kips-Piqués in modernen Streifen	Meter 35 Pf.	Ein Posten Damen-Saccos modernster Ausführung	Stück M. 3.25.
Ein Posten Prima-Satin-Foulard hocheleganter Waschstoff	Meter 50 Pf.	Ein Posten schwarze Damen-Kragen elegant soutachiert	Stück M. 3.—.
Ein Posten weisse Waschstoffe gestickt und à jour	Meter 35 Pf.	Ein Posten Tüll-Kragen reich garniert, langes Façon	Stück M. 5.50.
Ein Posten Damen-Hemden mit Spitze	das Stück 50 Pf.	Ein Posten schwarze Backfisch-Jaketts (Saccos)	Stück M. 2.25.
Ein Posten handgestickte Damen-Hemden	das Stück 1 Mark.	Ein Posten Morgenröcke und Matinées aus Waschstoffen	Stück M. 2.50.
Ein Posten Damen-Hemden mit Handlanguette	das Stück M. 1.35.	Ein Posten Kinder-Wasch-Kleider in verschiedenen Crössen	Stück 50 Pf.
Ein Posten feine Damen-Wäsche , angestäubt,	weit unter Preis.	Ein Posten Knaben-Wasch-Anzüge „ „ „	Stück 85 Pf.
Ein Posten Tändelschürzen in besonders chicer Ausführ.	St. 25 und 18 Pf.	Ein Posten Knaben-Kleider „ „ „	Stück M. 2.75.
Ein Posten schwarze Tüll-Tändelschürzen mit farb. Stückeri	Stück 68 Pf.	Ein Posten reiwoll. Mädchen-Kleider „ „ „	Stück M. 2.75.
Ein Posten Wirtschafts-Schürzen mit und ohne Träger	Stück 50 Pf.	Ein Posten Cheviot-Knaben-Anzüge „ „ „	Stück M. 2.75.
Ein Posten Damen-Unterröcke mit Volant	Stück 85 Pf.	Ein Posten Tüll-Gardinen , zurückgesetzte Muster	Meter 45 Pf.
Ein Posten hochelegante Damen-Unterröcke	weit unter Preis.	Ein Posten Tüll-Stores feine Qualitäten, „ „	Stück 3 Mark.
Ein Posten Handschuhe und Strümpfe	bedeutend unter Preis.	Ein Posten hochelegante Plüsch-Tischdecken unter der Hälfte des Preises.	Stück M. 2.75.
Ein Posten extra prima reinleinene Damast-Gedecke, Tischtücher, Servietten und Handtücher , ältere Muster, zu besonders billigen Inventur-Preisen.		Ein Posten einfarbige Steppdecken mit Normalfutter	Stück M. 2.85.
		Ein Posten Chaiselongue-Decken, einzelne bestickte Lambrequins	Stück 2.50.
		Ein Posten zurückgesetzte Teppiche, die im Schaufenster gelitten	bedeutend unter Preis.

Seidenstoffe

für **Blusen** und **Kostüme** zu **enorm billigen Inventur-Preisen.**

Verschiedene Restbestände des letzten grossen Seiden-Angebots sind noch billiger als bisher zum Verkauf gestellt.

Ein Posten garnierte Damenhüte	Stück 75 Pf. bis 5 M.	Ein Posten reinseidene Sonnenschirme	Stück 3.50 u. 2.50 M.
Ein Posten Original-Modell-Hüte	Stück M. 12.50 bis 20 M.	Ein Posten Sonnenschirme in allen Arten	Stück 2.50 bis 1 M.
Ein Posten garnierte Mädchen-Hüte	Stück 60, 75 Pf. u. 1 M.	Ein Posten elegante crême Spachtelkragen ,	Stück 78 Pf.
Ein Posten Knaben- und Mädchen-Mützen	Stück 15 bis 50 Pf.	Ein Posten feines breites Seidenband , Façonné-Muster	Meter 25 Pf.
Ein Posten Westen und Einsätze für Kostüme	Stück 25 bis 75 Pf.	Ein Posten breites Seidenband , neue Chimé-Muster	Meter 50 Pf.
Ein Posten Damenhut-Façons dieser Saison	Stück 45 und 55 Pf.	Ein Posten Lavalliers und Selbstbinder	Stück 10 u. 20 Pf.
Ein Posten Baby-Mützen und Hauben a. Batist und Seide	Stück 50 Pf. bis 1 M.	Ein Posten Spitzen und Einsätze	Meter 10, 20 und 30 Pf.
Ein Posten Stickeri-Hütchen etc. a. Batist und Seide	Stück 50 Pf. bis 2.25 M.	Ein Posten Posamenten und Gimpfen-Besätze	Meter 10 und 20 Pf.
Ein Posten Echarpes , Halbside, in neuen Streifen	Stück 50 Pf.	Ein Posten Ballkragen in Wolle und Seide für die Hälfte des Preises.	
Ein Posten reinseidene Echarpes , aparte Dessins	Stück 1.75 M.	Ein Posten Pompadours , geschmackvolle Genres	Stück 25 Pf. bis M. 1.50
Ein Posten echte Straussfeder-Boas unter der Hälfte des Preises.		Ein Posten Weisswaren jeglicher Art, seidene Ballstoffe , abgep. gestickte Roben, Besatzstoffe , Chiffons , Schleier , Hut- und Ball-Blumen , Gürtel , Gürtelschlösser und Anhängetaschen	zu den allerbilligsten Inventur-Preisen.
Ein Posten Rüschen-Boas	bedeutend unter Preis.		
Ein Posten Damen-Schleifen und Krawatten	Stück 5 und 10 Pf.		
Ein Posten Herren-Krawatten u. Schlipse	Stück 10 und 25 Pf.		
Ein Posten Herren-Strohhüte in allen Weiten	Stück 50 Pf.		

Meine Schaufenster im Geschäftshaus und Ratskeller-Gebäude
empfehle einer geneigten Beachtung.

(1449)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.